

BEECK Sensil / BEECK Sensil Plus

**Hoch deckende Innensilikatfarbe nach VOB/C DIN 18363 2.4.1. für beanspruchte Innenräume.
BEECK Sensil Plus zusätzlich mit fotokatalytischen Eigenschaften**

1. Produkteigenschaften

Robuste Innensilikatfarbe für Räume und Flure im privaten, öffentlichen und gewerblichen Bereich, wie Schulen, Kliniken, Praxen, Büros, Foyers, Küchen, Werkstätten, Parkhäuser, Produktions- und Lagerhallen inklusive der Lebensmittelindustrie und Gastronomie. Auf Kalk- und Zementputz, Beton, Kalksandstein und Wandvlies universell einsetzbar. Nach Voranstrich mit BEECK Gipsgrund fein auch für Gipskarton und organische Altanstriche. Durch Verkieselung des reaktiven Kaliwasserglases entsteht eine mikroporöse Einheit mit optimaler Abriebfestigkeit.

1.1. Zusammensetzung

- Rein mineralisches Kaliwasserglas, Kieselsol
- Mineralpigmente: lichteht und natürlichen Ursprungs
- Optional mit mineralischen Fotokatalysatoren (BEECK Sensil Plus)
- Organischer Anteil < 5 % (VOB/C DIN 18363 2.4.1.)
- Frei von Lösemitteln, VOC-arm, ohne Zusatz von Konservierungsmitteln

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Höchste Nassabriebbeständigkeit Klasse 1, Deckvermögen Klasse 1
- Tuchmatte, mineralische Oberfläche
- Brillante, lichtechte mineralische Pigmentierung
- Nicht brennbar
- Hoch wasserdampf- und CO₂-durchlässig
- Nicht thermoplastisch oder weichmacherhaltig, frei von elektrostatischer Aufladung
- Natürliche Alkalität wirkt gegen Bakterien und Schimmel
- Raumhygienisch, fotokatalytisch aktiv gegen Luftschadstoffe und Geruchspartikel (BEECK Sensil Plus)
- Beständig gegen handelsübliche Reinigungs- und Desinfektionsmittel



1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	1,45 kg / l	
pH-Wert 20°C:	11	
dynam. Viskosität 20°C:	6.000 mPas	
s _d -Wert (H ₂ O):	0,01 m	DIN EN 1062-1
UV-Beständigkeit der Pigmentierung**:	100 %	
Deckvermögen / Kontrastverhältnis***:	Klasse 1	DIN EN 13300
Nassabriebbeständigkeit:	Klasse 1	DIN EN 13300
Glanzgrad bei 85°:	stumpfmatt	DIN EN ISO 2813
Brennbarkeitsklasse:	A2 nicht brennbar	DIN EN 13501-1, DIN 4102
VOC-Anteil (max.):	2 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / a

* gültig für weiß | ** gültig für werksetönt | *** Ergiebigkeit von 7 m²/l

1.2.3. Farbton

- Weiß sowie werksetönt in pastellfarbigen Mischfarbtönen (Farbtongruppen I, II) nach BEECK Mineralfarbkarte.
- Tönung nur werkseitig. Geringe Nachtönungen mit BEECK Silikat-Universalvollton.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig, alkalibeständig, verseifungsstabil sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein.
- Geeignet sind poröse, saugfähige, matte, wasserabweisende als auch organisch modifizierte Anstrichträger mit guter Abrieb- und Wasserfestigkeit und zumindest teilweise mineralischem Charakter.
- Bei Neuputz auf ausreichende Standzeit, Trocknung und Aushärtung achten.
- Ausbrüche und Fehlstellen sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern.
- Rissige Untergründe putztechnisch sanieren. Mischuntergründe sowie Flächen mit Haarrissen, Spachtelstellen oder Strukturängeln vollflächig mit Wandvlies oder Spachtel überziehen.
- Kritische, glatte Untergründe mit BEECK Gipsgrund fein/grob vollflächig vorbehandeln, bemustern.
- Auf optisch anspruchsvollen Flächen und im Streiflicht auf einheitliche Untergründe und sorgfältige Verarbeitung achten.

BEECK Sensil / BEECK Sensil Plus

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Ein- bis zweifacher Anstrich mit BEECK Sensil pro nach Erfordernis.
- BEECK Sensil durch Verdünnung mit Wasser optimal auf Untergrund und Verarbeitung einstellen.
- Grundanstrich auf gipshaltigen Untergründen mit BEECK Gipsgrund fein/grob.

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- **Kalkputz (Plc/CSII), Kalk-Zementputz (PII), Zementputz (PIII), Gipsputz, Kalk-Gipsputz, Gipsstuck:**
Putz auf Trocknung und Festigkeit prüfen. Sinterhaut auf massivem Kalkputz abschleifen bzw. mit BEECK Ätzflüssigkeit nach Werkvorschrift entfernen, Dünnschichtputze und Verbundsysteme nicht ätzen. Saugenden oder sandenden Kalk- und Zementputz mit BEECK Fixativ, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. Gips bei Erfordernis vollflächig mit BEECK Gipsgrund fein / grob vorstreichen, kritische Untergründe bemustern.
- **Gipskartonplatten:**
Auf fachgerechte Montage sowie geforderte Oberflächengüte und Ebenheitstoleranzen unter den gegebenen Objekt- und Streiflichtbedingungen achten (VOB/C sowie Qualitätsstufe 3 bzw. 4 nach Merkblatt Nr. 2 Bundesverband der Gipsindustrie e.V.). Grundanstrich mit BEECK Gipsgrund fein / grob ist empfehlenswert.
- **Kalksandstein, Backstein:**
Gründlich reinigen, auf Saugvermögen, Feuchteschäden und Ausblühungen (z.B. Salzränder) prüfen. Saugende Untergründe mit BEECK Fixativ, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren, kritische mit BEECK Haftgrund.
- **Beton:**
Mit Wasser und BEECK Schalölentferner nach Werkvorschrift gründlich reinigen und mit klarem Wasser nachspülen. Benetzbarkeit des gereinigten Untergrundes durch Aufsprühen von Wasser prüfen. Grundanstrich mit BEECK Gipsgrund fein ist empfehlenswert. Alternativ: vollflächiges Wandvlies, auch zum Überdecken von Lunkern.
- **Lehm:**
Lehm auf Haushaltsfeuchte trocknen lassen, sandendes Überkorn trocken abfeigen. Grundanstrich mit BEECK Sensil pro, verdünnt mit ca. 20 % Wasser. Kritische oder minderfeste Untergründe bemustern.
- **Gewebe, Strukturtapete, Raufaser:**
Ideal für strapazierfähige Wandvliese und Glasgewebe. Nicht für Metallfolien oder Vinyltapeten. Auf vollflächige Verklebung auch im Nahtbereich achten.
- **Altanstriche, Kunstharzputz:**
Mineralanstriche abbürsten und, falls kreidend, mit BEECK Fixativ, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, verfestigen. Leim- und Temperafarben vollständig abwaschen. Plasto-elastische oder glänzende Kunstharzanstriche porentief abbeizen oder abstrahlen. Festhaftende, matte, tragfähige Altanstriche auf Dispersionsbasis reinigen und direkt mit BEECK Sensil oder, bei Erfordernis, mit BEECK Gipsgrund fein/grob vorstreichen, bemustern.
- **Ungeeignete Untergründe** sind minderfeste, ausblühfähige, organische, verseifbare oder nicht alkalibeständige Untergründe, z.B. Holzwerkstoffe (MDF, OSB) und Kunststoffe.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Vorsicht bei Verfärbungen auf z. B. Gipskartonplatten, vorab bemustern und ggf. Isolieranstrich anbringen. Salz- und feuchtebelastete Flächen, Kellerwände und Sockelbereiche mit einem Sanierputz ausrüsten.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

- Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.
- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Keramik, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen und Eloxal – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge streichen.
- Vor Gebrauch BEECK Sensil mit elektrischem Rührquirl gründlich aufrühren.
- Durch Zugabe von Wasser optimal streichfähig einstellen.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +12°C; max. +25° C Untergrund- und Raumtemperatur.
- Trocknungszeit: mindestens 8 Stunden pro Anstrich bei +23°C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit.

2.4.2. Verarbeitung

Mit Rolle, Bürste oder im Airless-Spritzverfahren. In sich geschlossene Flächen dünn-schichtig, überlappungsfrei und gleichmäßig in einem Arbeitsgang im Kreuzgang auftragen.

- **Applikation mit Rolle oder Bürste:**
 - Geeignet sind Rollen und Bürsten mit gleichmäßigem Anstrichbild (Ränder ggf. rundschnneiden). Vermeiden Sie Rollränder, Überlappungen und Antrocknungen.
 - BEECK Sensil Wand für Wand flächig satt mit der Rolle vorlegen und nass-in-nass zügig gleichmäßig verteilen und strukturieren, ohne sichtbare Ränder und Ansätze. An größeren Flächen zu zweit arbeiten. Ränder ansatzlos nass-in-nass zusammen mit der Fläche beschneiden.



BEECK Sensil / BEECK Sensil Plus

- Als gebürstete Oberfläche richtungslos mit BEECK Mineralfarbbürste vertreiben.
- Anstriche:
Grundanstrich: auf saugendem Untergrund mit etwa 5 - 15 % Wasser optimal streichfähig einstellen.
Schlussanstrich: nach frühestens 8 Stunden, mit etwa 5 - 10 % Wasser optimal streichfähig eingestellt.
Bei sorgfältiger Verarbeitung ist auf kontrastarmen, farbgleichen Untergründen ein Anstrich ausreichend, bemustern.
- **Spritzverfahren (Airless):**
 - Düse: 0,79 mm / 0,031“; Spritzdruck: 150 – 180 bar; Spritzwinkel: 50°. Produkt vor Gebrauch absieben. Gleichmäßig und dünn-schichtig auftragen, ggf. mit Bürste oder Rolle gleichmäßig nachverschlichten.

2.5. Hilfsprodukte

- BEECK +P: fotokatalytischer Zusatz. 0,25 L BEECK +P in 1 Eimer á 12,5 L BEECK Sensil einrühren, ergibt BEECK Sensil Plus. Mindestens 1 Minute mit elektrischem Rührgerät oder Rüttler mischen, siehe Technisches Merkblatt.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt bei ca. 0,13 – 0,15 L BEECK Sensil pro m² und Arbeitsgang. Untergrundbedingte Abweichungen durch Musterfläche am Objekt ermitteln.

Gebindegrößen: 5 L / 12,5 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

5. Lagerung

Kühl und frostfrei gelagert mindestens 12 Monate haltbar.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Das Produkt ist alkalisch. Dämpfe, Sprühnebel und Staub nicht einatmen. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080112
- GISCODE: M-SK01

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Systemfremde Abtönpasten, Verdünnungen, Grundierungen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.